

Die Bibel, zeigt uns, dass es bei Gott im Himmel Türen gibt, Türen, die uns den Zugang zu verschiedenen geistlichen Bereichen ermöglichen. Zu diesen Türen gibt es auch geistliche Schlüssel, die uns diese Bereiche aufschließen. Jesus selbst hat den Schlüssel David und die Schlüssel der Todes und des Totenreichs. Im weiteren sagt Jesus, dass uns verschiedene Schlüssel anvertraut wurden (in Mt 16,19 – die Schlüssel des Reiches der Himmel; in Lk.11,52 - Schlüssel der Erkenntnis s.a. Mt.23,13). Gott möchte, dass wir auf der einen Seite in das hineingehen, was er für uns vorbereitet hat. Auf der anderen Seite erwartet er aber auch von uns, dass wir anderen Menschen den Zugang zur Gegenwart Gottes ermöglichen, und sie mit hineinnehmen. Wir haben die Verantwortung, das Evangelium den Menschen zu verkünden, ihnen zu sagen, dass sie durch Jesus Kinder des liebenden himmlischen Vaters werden können, dass sie Vergebung bekommen können. Wir sollen sie nach dem Missionsauftrag hineinführen in eine lebendige Beziehung zu Gott. Das sind die Schlüssel des Himmelreichs und der Glaube kommt durch die Predigt und Gottes Geist. Wenn wir aber gerettet wurden, dann ist es so, dass es jetzt noch ganz viel über Gott und sein Reich zu lernen und zu entdecken gilt. Gott lässt uns stückweise bestimmte Wahrheiten erkennen und verstehen, die uns im Glauben weiterführen und uns immer neue Erlebnisse mit Gott machen lassen. Wir entdecken Gnade, wir entdecken unser geistliches Erbe, wird entdecken Gaben und Geschenke, wir entdecken geistliche Möglichkeiten, wir entdecken Berufung und Aufträge, wir entdecken Gott selbst in seinem Charakter und Wesen. All diese Erkenntnisse kommen nicht auf einmal, sondern stückweise in unser Leben hinein. In der Regel werden uns diese Erkenntnisse aufgeschlossen, wenn jemand, der diese Erkenntnis bereits bekommen hat, durch diese Tür gegangen ist, sie uns vermittelt und uns so die Möglichkeit gibt, sie zu unserer eigenen Erfahrung zu machen. Die Aufgabe von Gemeinde, Leitern und Lehrern ist es nun, Erkenntnistüren zu öffnen, sich selber darnach auszustrecken und durch diese Türen zu gehen und dann anderen Menschen den Weg zu zeigen, ebenfalls durch diese Türen zu gehen, damit sie das nehmen und erleben können, was Gott für sie bereitet hat. Nun, Erkenntnis kommt immer durch Offenbarung Gottes zu uns. Der Herr schließt durch seinen Heiligen Geist eine bestimmte Wahrheit für uns auf. Diese Offenbarung hat ihre Grundlage im Wort Gottes. Für die Dinge, die Gott dir gezeigt und offenbart hat, hast du eine gewisse Schlüsselverantwortung, das zu teilen und andere Menschen teilhaben zu lassen und reinzuführen. Wenn Gott dir Gnade offenbart hat, musst du die Menschen in Gnade hineinführen, dass sie Gnade erleben können. Wenn Gott die die Wahrheit der Erfüllung mit dem Heiligen Geist und der Kraft Gottes offenbart hat, dann musst du den Menschen das erklären und sie dort hineinführen. Das gleiche gilt für jeden geistlichen Bereich: das Gebet, das Fasten, die Taufe, wie man Gott hört, Lobpreis und Anbetung. Wenn du etwas noch nicht für dich selbst erkannt hast, aber du spürst, dass Gott hier eine geistliche Erkenntnis bereithält, so suche das und streck dich darnach aus. Verwerf es nicht, nur weil du es noch nicht verstehst, es dir komisch vorkommt oder weil du dein Leben dann ändern musst. Bitte Gott, dass er dich in alle Türen seiner Herrlichkeit

hineinführt. Habe das Verlangen durchzugehen und dann lass andere auch durch. Nimm den Schlüssel der Erkenntnis nicht weg. Gott hat dir die Schlüssel des Himmelreichs und Schlüssel der Erkenntnis anvertraut. Es reicht nicht nur, den Menschen das zu sagen, zeige ihnen, wie sie da selber rein kommen können. Gehe mit ihnen vor Gott. Zeig ihnen, wie man betet und bete mit ihnen. Bahne Gott einen Weg, durch den der Mensch in eine Begegnung und lebendige Erfahrung kommt. Kol 2,3 – *In Jesus sind alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen*. Alles, was du mit Gott erleben kannst, alles, was er dir zgedacht hat, bekommst du nur über Jesus, über die Gemeinschaft mit ihm. Deswegen ist es so wichtig, dass wir uns Zeit nehmen mit ihm zusammenzusein und ihn zu hören. Wir alle kennen die Geschichten des AT und NT und können viele davon auswendig erzählen. Wenn es aber darum geht, zu glauben, dass wir auch die selben Erfahrungen machen können, haben wir doch so unsere Probleme. Gott hat aber sich nicht geändert. Er ist der Selbe, Gestern, Heute und in Ewigkeit. Jede Erfahrung, die Menschen seiner Zeit mit Gott gemacht haben, ist heute noch genauso möglich. Nur, dass das heute nicht nur für einige „Auserwählte“ (Könige, Priester und Propheten) gilt, sondern durch Jesus für jeden, der glaubt. Wenn die Menschen damals die Stimme Gottes hörten, warum sollst du sie nicht hören? Wenn die Menschen damals Träume, Offenbarung und Visionen von Gott hatten, warum sollst du sie nicht haben? Wenn du anfängst zu glauben, was in der Bibel steht und dass das auch für dich gilt, dann schenkt Gott dir Erkenntnis und Offenbarung. Du betest und du erwartest, dass Gott dir begegnet und dann machst du deine eigene Glaubenserfahrung. Wenn der Heilige Geist dir etwas erschlossen hat und du durchgegangen bist und die Kräfte der himmlischen Welt geschmeckt hast (wie Paulus in Hebr.6,5 sagt), dann gib das weiter, öffne die Tür für andere, die auch durch wollen. Gib Zeugnis und bete für sie. Komm mit ihnen vor den Thron Gottes. Wir wollen die Schlüssel der Erkenntnis nicht wegnehmen, sondern Türen öffnen. Das Leben mit Jesus ist herrlich und spannend. Halte nichts für unmöglich. Suche Gott und gib dich ihm hin. Zeige Ausdauer im Gebet, im Warten auf Gott, und in der Anbetung. Das gilt für jeden Gläubigen, besonders aber für Menschen, die andere leiten, anleiten und ihnen vorstehen (Lobpreisleiter, Gottesdienstleiter, Mitarbeiter in der Seniorenarbeit und der Kinderarbeit, Hauskreisleiter, Prediger und Seelsorger). Studiere das Wort, gebe Zeugnis, Biete Gebet an, segne die Menschen, schaffe eine Atmosphäre des Glaubens, in der der Heilige Geist wirken kann. *Bahne dem Herrn einen Weg!* Führe die Kinder dazu, im Glauben zu beten, führe sie dahin, Gott zu vertrauen. Führe sie durch die Tür der Errettung. Führe sie durch die Tür der Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Führe sie durch die Tür der Heilung. Zeig ihnen wie sie die Stimme Gottes hören können. Wenn all unsere Versammlungen, Kinderstunden, Hauskreise, Seniorentreffen etc so ablaufen, dann wird Glaube auf einmal real und spannend, weil wir einen lebendigen Gott haben. Wenn wir uns Menschen in Liebe zuwenden wollen, dann mußt du wissen, was für einem Gott du folgst, wer du in Christus bist und wer Jesus in dir ist. Du mußt wissen, was er für die Menschen tun möchte und bereit hält. Gott hat dir die Schlüssel des Himmelreichs und der Erkenntnis gegeben. Gebrauche sie im Glauben.